

Terms and Conditions

The Library provides access to digitized documents strictly for noncommercial educational, research and private purposes and makes no warranty with regard to their use for other purposes. Some of our collections are protected by copyright. Publication and/or broadcast in any form (including electronic) requires prior written permission from the Library.

Each copy of any part of this document must contain there Terms and Conditions. With the usage of the library's online system to access or download a digitized document you accept there Terms and Conditions.

Reproductions of material on the web site may not be made for or donated to other repositories, nor may be further reproduced without written permission from the Library

For reproduction requests and permissions, please contact us. If citing materials, please give proper attribution of the source.

Imprint:

Director: Mag. Renate Plöchl

Deputy director: Mag. Julian Sagmeister

Owner of medium: Oberösterreichische Landesbibliothek

Publisher: Oberösterreichische Landesbibliothek, 4021 Linz, Schillerplatz 2

Contact:

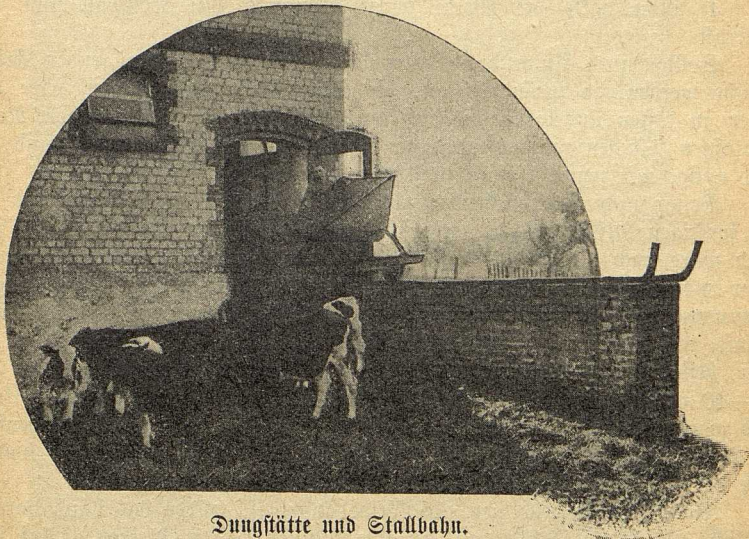
Email: [landesbibliothek\(at\)ooe.gv.at](mailto:landesbibliothek(at)ooe.gv.at)

Telephone: +43(732) 7720-53100

Schweinehofe außer einem steifen Brei von Magermilch und Weizenfuttermehl von den ersten Wochen an Haferkörner in trockenem, ungeschrotetem Zustande. Dadurch lernen sie ordentlich kauen und verdauen auch in späterem Alter ungeschrotene Frucht recht gut. Vom vierten Monate ab werden sie bei obiger Fütterung ans Weiden gewöhnt.

An obiges anschließend, dürfte auch die Stallanlage am Hofe Kleeberg und um so mehr Interesse erwecken, als er vielfach mit dem heiskumstrittenen Musterstall der landw. Ausstellung in Binz Ähnlichkeit besitzt.

Der Kuhstall, 1895 neu erbaut, ist nach Holländer Muster eingerichtet: In zwei Reihen stehen an einem gemeinschaftlichen Futtergange die



Dungstätte und Stallbahn.

Kühe mit den Köpfen einander gegenüber; die Krippensohle liegt dem Stande der Kühe gleich tief, der äußere Krippenrand nur 35 cm über dem Fußboden. Die Standlänge beträgt 2 m; dahinter befindet sich eine 40 cm breite und 20 cm tiefe Saucherinne, in welche die Exkremente zurückgezogen werden. Auf Schienengleise und Rollbahn wird der Mist in die hinter dem Stalle gelegene Dungstätte transportiert (vgl. Abb.).

Der ganze Stallboden ist betonierte, die Stalldecke aus Hourdis hergestellt. Die Krippen sind durchlaufend, aus glasierten Tonschalen konstruiert und die Kühe mit Doppelfetten daran angebunden. Für die Kälber ist ein Laufstall vorhanden. Im übrigen ist der Stall 3 m hoch, sehr hell und gut ventiliert. Die Futterdiele liegt direkt vor dem Stallraume, über demselben ist der Heuboden, unter dem Stallboden befindet sich ein geräumiger Keller für Futterrüben.

Nicht der volle Beutel drückt, der Leere!
Ganz entgegen dem Gesetz der Schwere.